

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 79 (1992)
Heft: 1: Erziehung und Schule (1)

Vorwort: Zu diesem Heft
Autor: Moser, Heinz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zu diesem Heft

Liebe Leserin, lieber Leser

«Was hat denn die Schule an unseren Kindern herumzuerziehen», entrüsteten sich die Eltern der 10jährigen Monika. Sie regten sich furchtbar auf, als ihre Tochter fand, es wäre an der Zeit, bei ihnen zu Hause den Abfall zu sortieren und nicht alles in den gleichen «Güselkübel» zu werfen. Auf die Frage, woher diese neue Weisheit denn stamme, lautete die Antwort des Töchterchens: «Aus der Schule.»

Dieses Beispiel zeigt, wie schwierig die erzieherische Aufgabe der Schule ist – in einer Zeit zumal, wo allgemeingültige Werte zugunsten eines ausgeprägten Individualismus zurückgetreten sind. Nimmt die Schule jedenfalls einen erzieherischen Auftrag wahr, so finden viele Eltern, dass sich die Lehrer da in etwas einmischen, was sie nichts angehe. Kümmert sich die Schule aber nicht um die Erziehung, tönt es gerade umgekehrt...

Solche Beobachtungen führen zur Frage, was die erzieherische Aufgabe für die heutige Schule noch zu bedeuten vermag – zumal aus theoretischer Sicht nicht weniger harsche Kritik formuliert wurde. Vertreter der Antipädagogik sehen darin geradezu den pädagogischen Sündenfall verkörpert. «Erziehung» ist danach nur der Deckmantel, hinter welchem sich Herrschsucht und Machtgelüste der Erwachsenen um so ungenierter breitmachen.

Im vorliegenden Heft geht es deshalb um die Besinnung auf das Erzieherische in der Schule. Kann und soll der Lehrer heutzutage noch erziehen? Und gibt es Formen von Schule, welche an sich schon ein positives erzieherisches Milieu beinhalten? Dabei ist dieses Heft zu einem Plädoyer für eine – recht verstandene – Erziehung geworden. Dies mag gut und recht sein. Zu hoffen wäre indessen, dass darin eine Ermutigung für Lehrer und Erzieher liegt, sich dieser Aufgabe engagiert anzunehmen. Denn sonst sind all die schönen Worte nicht mehr als eine pädagogische Sonntagspredigt.

Heinz Moser

schweizer schule

79. Jahrgang Nr. 1
20. Januar 1992

STICHWORT

Peter Sieber:
Eisenhans 2

ERZIEHUNG UND SCHULE (1)

Heinz Moser:
Erziehung in der Krise 3

Jürgen Oelkers:
Über die Grenzen und die Notwendigkeit von Erziehung 10

Rainer Winkel:
Britta, Markus und andere oder: Vom (Un-)Sinn der Schule 18

RUBRIKEN

In eigener Sache 25

Schulszene Schweiz 27

Schlaglicht 33

Blickpunkt Kantone 33

Anschlagbrett 35

SCHLUSSPUNKT

Andreas Grosz:
Jahreszeiten 40

BEILAGEN

«schweizer schule»- Serie von Joe Brunner:
**Kantonale Strukturen der Volksschule,
4. Folge: Basel-Stadt**

Inhaltsverzeichnis 1991

Das **Impressum**, die **Adressen der Autoren** sowie die **Vorschau auf Heft 2/92** finden sich auf der 3. Umschlagseite